

Spargelverkauf statt Sprechrolle

Nora Charlotte Schilling arbeitet eigentlich als Schauspielerin und Stuntfrau. Weil es derzeit aber kaum Aufträge gibt, jobbt sie am Stand ihres Onkels

Von Daniele Funke

Als Nora Charlotte Schilling ihre Haustür auf dem Bauernhof öffnet, wird eins sofort klar: Die junge Frau mit den geflochtenen Haaren ist ein Energiebündel. Bei der herzlichen Begrüßung strahlen ihre Augen, sie lacht fröhlich (auch unter der Maske nicht zu übersehen), sie agiert mit den Händen, während es nur so aus ihr herausprudelt: Dass sie schon als Kind immer Auftritte geliebt hat, das ganz früh klar war: Bühne statt Bauernhof, das würde ihre Zukunft sein.

Aktion für alle Künstler

Wir treffen Nora Charlotte, weil wir wissen wollen, wie es sich in Zeiten von Corona für Kunst- und Kulturschaffende verhält, was sie kritisieren, worauf sie hoffen, welche Wünsche sie hegen. Und natürlich: Was sie von der Kampagne „#Allesdichtmachen“ hält, an der sich viele berühmte Schauspielerkollegen beteiligt und sich zynisch über die Lockdown-Maßnahmen der Bundesregierung geäußert haben. „Grundsätzlich finde ich die Aktion ziemlich klasse“, erklärt die 22-Jährige mit fester Stimme, „ich weiß, dass viele Menschen den Kollegen vorwerfen, sie hätten ja nun gerade keinen Grund sich zu beklagen, ihnen gehe es schließlich gut. Aber ich glaube, dass es eine Aktion für uns alle war und nur deshalb diese Aufmerksamkeit erlangt hat, weil sie einfach von bekannten Gesichtern vertreten wurde.“

Die Berühmtheit eines Jan-Josef Liefers, davon kann Nora Charlotte vorerst nur träumen und das tut sie auch: „Einmal im Tatort mitspielen, das wär's“, sagt sie und lacht, „aber am Allerliebsten würde ich mal ein Entführungsoffizierspiel oder in alten Filmen, weil mir die Leute immer sagen, ich hätte ein geeignetes

Kontakt zu „ausgeflipt“

■ Wer Interesse an einem Kurs bei Nora Charlotte Schilling hat – ob Sport oder Schauspiel – kann sich auf der Webseite der jungen Schauspielerin über das Angebot von „ausgeflipt“ informieren.

■ Auf www.nora-charlotte-schilling.de gibt es zudem viele Einblicke über ihr bisheriges künstlerisches Wirken.



Nora Charlotte Schilling mit einer der vielen Filmklappen, die sie in ihrer Wohnung aufbewahrt. Film- und Fernsehproduktionen sind das, was sie auch nach der Pandemie unbedingt weitermachen möchte. FOTO: UWE MÖLLER / FFS

Gesicht dafür. Oder irgend 'ne Rolle in einer wilden Jugendbande wäre auch klasse.“

Tatsächlich wirkt die Künstlerin unfassbar jung, sie ist klein, zierlich und sportlich, in den Agenturen wird ihr Spielalter mit 14 bis 21 Jahre angegeben. „Ich habe früher Leistungssport gemacht, Voltigieren, na ja – und außerdem eine Sporttrainerausbildung während des Abis in Mettmann abgeschlossen.“ Aus diesem Grund wird Nora Charlotte, die bereits einige Rollen in bekannte Serien – von „Alarm für Cobra 11“ bis „Die jungen Lehrer“ übernommen hat – auch gerne als Stuntfrau gebucht. „Letztes Jahr kurz vor Corona habe ich bei den Dreharbeiten von ‚Im Schatten das Licht‘ mitgewirkt, da musste ich mit einem Pferd über ein Hindernis springen und zeitgleich runterfallen“, erzählt sie, „dreimal hintereinander haben wir die Szene gedreht, danach hatte ich ziemlich viele blaue Flecken, aber es hat total viel Spaß gemacht.“

Eine abgeschlossene klassische Schauspielausbildung hat Nora Charlotte, die sich eher zu Film- und Fernsehen hingezogen fühlt, bislang nicht. „Ich habe ein Jahr Schauspiel in Köln studiert, aber irgendwie ging es mir damit nicht gut, es fühlte sich dort falsch an, zudem

hatte ich schreckliches Heimweh, sodass ich letztlich alles abgebrochen habe und zurück hierher gekommen bin.“

Seitdem lebt die junge Frau wieder auf dem Bauernhof im Grünen, Trecker stehen vor der Wohnungstür, im Stall sitzen die Kaninchen. „Seit ich zurück bin, weiß ich, dass dies hier mein absolutes Zuhause ist“, schwärmt Schilling, während sie mit Kaninchen Balou kuschelt, das Nachbarskind Ina gehört.

„Am Allerliebsten würde ich mal in alten Filmen spielen, weil mir die Leute immer sagen, ich hätte ein geeignetes Gesicht dafür.“

Nora Charlotte Schilling

„Ich hab Nora schon ganz oft im Fernsehen gesehen und finde das so toll, wie sie das macht, sie hat das Zeug zum Star, finde ich“, schwärmt Ina begeistert, „und als ich letztes beim Vorlesewettbewerb mitgemacht habe, hat sie mir ganz tolle Tipps gegeben, unter an-

derem wie man seine Stimme lockern kann.“

Durch die Corona-Zeit hat die junge Frau eines begriffen: Als freischaffende Künstlerin ist es immer ratsam, ein zweites Standbein zu haben – derzeit hält sie sich mit kleinen Nebenjobs wie dem Spargelverkauf auf dem Parkplatz von Möbel Rehmann finanziell über Wasser. Aus diesem Grund hat die energiegeladene Jungschauspielerin nun ihr erstes eigenes Unternehmen „ausgeflipt“ ins Leben gerufen, das am 1. Mai an den Start geht.

Kurse aus Sport und Schauspiel

„Ich biete darin gecoachte Kurse mit einem Mix aus Schauspiel und Sport an, außerdem gibt es Kindergeburtstage, bei denen wir gemeinsam einen kleinen Film drehen“, erklärt die 22-Jährige, „ich freue mich da riesig drauf, obwohl ich vieles coronabedingt ja noch nicht ausüben darf. Das fünf Seniorinnen nicht im Garten mit drei Meter Abstand gemeinsam ein wenig Sport machen dürfen, das ist wirklich nicht verständlich. Ich glaube, dass das auch die eigentliche Botschaft der Künstleraktion ‚Alles dichtmachen‘ war – dass man Regeln auch mal kritisch hinterfragt, ohne sie aber deshalb brechen zu müssen.“